

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Sendlinger Straße 47 · 80331 München

An die Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15
Trudering / Riem / Messestadt**

**Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß**
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

**Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Heidenhain,
Elise Pouvreau, Dr. Ruth Pouvreau, Cemre Sağlam,
Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken**
Fraktionsmitglieder

ba15@gruene-bergamlaim-trudering-riem.de

München, 15. Mai 2020

Neue energetische, ökologische und verkehrliche Standards im neuen B-Plan-Gebiet 5. Bauabschnitt Messestadt berücksichtigen und umsetzen

Antrag:

Der BA15 fordert Stadtrat und Planungsreferat auf, bei der geplanten städtebaulichen Entwicklung in Kirchtrudering im Rahmen des Eckdaten- und Aufstellungsbeschluss für den 5. BA Messestadt (auch Arrondierung Kirchtrudering genannt) folgende Eckdaten zugrunde zu legen:

- 1.) Im neuen Baugebiet ist ein wesentlicher Anteil der Wohngebäude in nachhaltiger und ressourcenschonender Holzbauweise zu realisieren, orientiert an der Holzbausiedlung im Prinz-Eugen-Park in Bogenhausen.
- 2.) Bei der Bebauung ist ein angenehmes Mikroklima durch Fassaden- und Dachbegrünung, eine große Anzahl von Bäumen und einen geringen Anteil versiegelter Fläche zu erreichen. Ein zukunftsweisender Energiestandard plus, der Einsatz von regenerativen Energien in Form von Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden sowie der Anschluss an das Geothermie-Nahwärmenetz sind fester Bestandteil des Energiekonzeptes.
- 3.) Das Mobilitätskonzept ist auf eine sparsame Nutzung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) und einen hohen Verkehrsanteil durch den Umweltverbund auszulegen, entsprechend den Stadtratsbeschlüssen aus den Jahren 2018 bis 2020 und den aktuellen vertraglichen Vereinbarungen der neuen Stadtratsmehrheit. Dabei ist die Festsetzung von Quartiersgaragen für das gesamte neue Siedlungsgebiet eine zwingende Voraussetzung.
- 4.) Durch die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes entsprechend Punkt 2 ergeben sich enorme Spielräume für den öffentlichen Raum und die gesamte Freiraumplanung am Rande des

Riemer Parks. Entsprechend ist in den Auslobungsunterlagen für den städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb auch eine hohe Freiraumqualität mit hochwertiger Vernetzung zum Riemer Park zu fordern.

Begründung:

Die o. g. Forderungen sind wesentliche qualitative Merkmale für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung. Die Vorgaben sollten von Beginn an wesentlicher und integrierter Teil des beabsichtigten B-Plan-Verfahrens werden, ganz im Sinne der neuen Vereinbarung der grün-roten Stadtratsmehrheit vom Mai 2020.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 28.5.2020

Ja Nein

Initiative: Herbert Danner, Regina Schreiner, und
Eva Döring, Christoph Heidenhain, Ruth Pouvreau, Sven Thorspecken, Susanne Weiß